

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 49

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIX.
Band

Direktion: **Jeun-Holdinghansen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einpaltige Pettzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 5. März 1914.

Wochenspruch: Wo kein Gewinn zu hoffen,
droht Verlust.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 27. Februar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Emil Irmingier für

Einrichtung einer Autoremise im Anbau Rutschellenstr. 143, Zürich 2; Karl Bockhorn, Fuhrhalter, für ein einfaches und ein Doppelmehrfamilienhaus mit Einfriedungen Friedheimstraße 12, Zur Lindenstraße 50, Zürich 3; R. Dingemeyer für Offenhaltung des Vorgartens Amilerstraße 78, Zürich 3; J. G. Guggenheim für Einrichtung von zwei Dachwohnungen und einer Waschküche im Kellergeschoss Motorenstraße 9, Zürich 5; Albert Huber für eine Wohnung im Untergeschoß und eine Einfriedung Kurvenstraße 14, Zürich 6; Immobilienengenosenschaft Vindenhof für ein Doppelmehrfamilienhaus Schaffhauserstr. 76, Zürich 6; Dr. Steph. à Porta, Bauunternehmer, für zwei dreifache Mehrfamilienhäuser mit Einfriedungen Röschiachstraße 58/60, Zürich 6; Oskar Strub für Erstellung von Lichtschächten Stampfenbachstraße 57, 59 und 61, Zürich 6; J. Rehfuß, Architekt, für ein Mehrfamilienhaus Tütlistraße 6, Zürich 7. — Für vier Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Ein neues Justizgebäude in Zürich. Das Mitte der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts erstellte Ge-

richtsgebäude im Selnau genügt den neuen Verhältnissen je länger je weniger. Zu jener Zeit zählte das Bezirksgericht sieben Mitglieder, heute deren dreißig; damals konnte auch noch der Statthalter die Strafuntersuchungen selbst führen, während diese Aufgabe heute von fünfzehn Bezirksanwälten bewältigt wird. In ähnlichem Maße nahm das Kanzleipersonal zu. Heute sind die Bezirksbehörden in vier Gebäuden untergebracht. Ein Wartezimmer für die Parteien, Angellagten und Zeugen existiert schon längst nicht mehr, sondern die Leute haben sich in den steinernen Gängen aufzuhalten, was namentlich im Winter nicht zu den Annehmlichkeiten gehört. Die Verhältnisse im Untersuchungsgefängnis sind geradezu eines Bezirkshauptortes unwürdig. Es stehen für durchschnittlich täglich 70 Gefangene zwanzig Einzel- und fünfzehn Doppelzellen zur Verfügung.

Das neue Bezirksgebäude kommt nun auf das Rotmandareal im Kreis 4 zu stehen. Es sollen darin alle Bezirksbehörden untergebracht werden: Bezirksgericht, Bezirksrat, Statthalteramt, Bezirksanwaltschaft und dann auch das Gewerbliche Schiedsgericht der Stadt Zürich. Der Stadtrat sucht für das neue Gerichtsgebäude einen Kredit nach von 3,225,000 Franken, über den nächsten Sonntag mit dem Kreditbegehren für die Zentralbibliothek abzustimmen ist. Von den Baukosten kommen 2,400,000 Fr. auf Rechnung der realisierbaren Aktiven, so daß der ordentliche Verkehr nur mit 825,000 Franken belastet wird. Der Wert des Bauplatzes ist zwischen Kanton und Stadt Zürich auf 850,000 Franken verein-

bart worden, so daß der Staat 425,000 Franken zu vergüten hat.

Die Vorlage für die Erweiterungsbauten auf dem Areal des Kantonspitals Winterthur ist vom zürcherischen Kantonsrat genehmigt worden. Das Absonderungsbaus des Kantonspitals Winterthur bedarf einer gründlichen Reparatur; zugleich soll eine Trennung der einzelnen Abteilungen durch den Aufbau eines Stockwerkes erreicht werden. Schon lange wird in Winterthur das Fehlen einer kantonalen Frauenklinik sehr empfunden. Das berechtigte Postulat der Stadt soll nun verwirklicht werden, indem das Projekt vorsieht, das bisherige Diphtheriegebäude durch einen Umbau in ein Spital für Frauenkrankheiten umzugestalten. Durch diese beiden Bauten wird die Bettenzahl des Krankenhauses um achtzig vermehrt, was eine Vergrößerung von Küche und Waschküche notwendig macht. Die Kommission hat, Wünschen der Verwaltung folgend, am Projekt mehrere Änderungen angebracht. Der Kostenvoranschlag sieht 639,300 Franken Ausgaben vor. Diese relativ kleine Aufwendung sichert aber eine außerordentlich erfreuliche Erweiterung des Kantonspitals Winterthur.

Bauliches aus Müti (Zürich). Eine weitere Korrektur der Zona beim Grubenteg, die etwa 1000 Fr. kosten dürfte, wurde von der Gemeindeversammlung beschlossen, ebenso die Anschaffung von feuer sichereren Archivschränken, und 2200 Franken dafür bewilligt. Die Um- und Neubauten des Krankensaals und Landerwerbungen kommen mit Mobiliar und Röntgeneinrichtung auf 315,000 Franken zu stehen. Daran sind durch Beiträge der Gemeinden, der Familien Weber-Honegger, Honegger-Fierz, Hess-Honegger, der Bezirksausstellung Fr. 266,000 gedeckt. Für den Rest verbürgen die Gemeinden Müti und Dürnten, denen das Eigentumsrecht am Asyl zusteht, eine Hypothek von Fr. 50,000 bei der Kantonalbank.

Schulhausneubau in Hedigen (Zürich). Die Schulgemeinde hat einstimmig beschlossen, der Baukommission für ein neues Schulhaus einen Kredit von 150,000 Fr. zu erteilen. Für diesen Betrag soll ein Schulhaus mit sechs Lehrzimmern, einer Abwartwohnung und einer Turnhalle gebaut werden.

Kirchenrenovation in Stäfa (Zürichsee). Die Kirchengemeinde bewilligte den erforderlichen Kredit für die Anschaffung einer elektrischen Läut-Einrichtung im Betrage von 1600 Franken (auf zwei Jahre zu verteilen) und gab zugleich auf Antrag der Rechnungsprüfungskommission der Kirchenpflege den Auftrag, eine Vorlage ausarbeiten, die eine rasche Erneuerung der Kirchenbestuhlung zum Zwecke hat. In Verbindung damit soll die Frage der Ablösung der Kirchenorte geprüft und entsprechende Anträge gestellt werden.

Bautätigkeit im Kanton Glarus. Die Periode der „magern“ Jahre für das Baugewerbe scheint für einmal abgeschlossen zu sein. Hat schon im letzten Jahre in Glarus etwelche Bautätigkeit eingesetzt, so sollen im Laufe dieses Jahres eine Reihe von Neubauten entstehen. Vorab wird so bald als möglich mit dem Bau der neuen Turnhalle hinter dem Zaunschulhaus begonnen. Auf dem Bauplatz an der Burgstraße werden zwei Wohnhäuser entstehen und der verbleibende Raum für ein drittes Haus wird auch nicht mehr allzulange unüberbaut bleiben. Unterhalb dem Turigen werden die Arbeiten für einen größern Willenbau in Angriff genommen; auch im südlichen Netstal werden bald die Fundamente ausgehoben, die den Grundriß der neuen Villa bezeichnen. Im weitem verlautet, daß an der Bergthalde oberhalb des Eichens in Glarus etliche Einfamilienhäuser gebaut werden sollen.

Bauliches aus Olten (Solothurn). In der neuesten Bauveröffentlichung der städtischen Bauverwaltung sind 20 Neubauten angekündigt, 19 Wohnhäuser und eine Werkstätte. Von den Bauhandwerkern wird dieser Wiederbeginn der Bautätigkeit froh begrüßt.

Bauliches aus Sissach (Baselland). Die Gemeindeversammlung beschloß anlässlich der Budgetberatung den Bau eines Feuerwehrmagazins und bewilligte dafür einen Kredit von 15,000 Franken. Einer regen Diskussion rief ein Antrag der Behörden, das Areal der früheren Bierbrauerei anzukaufen. Wie vor drei Jahren schon lehnte die Gemeindeversammlung den Antrag ab, freilich diesmal bloß mit kleinem Mehr. Dagegen gelangte ein Antrag zur Annahme, wonach die Behörden die Beschaffung von Gas zu Koch- und Heizzwecken studieren sollen.

Gasversorgung für Appenzell J.-Rh. Wie die außerrhodischen Gemeinden Gais, Bühler, Teufen usw. gedenkt auch Appenzell das Gas für Kochzwecke einzuführen. Lieferant des Gases wäre das Gaswerk St. Gallen, an dessen Leitung in Gais der Anschluß bewerkstelligt würde. In Appenzell hat sich ein Initiativkomitee gebildet, welches die nötigen Vorbereitungen zur Einführung des Gases trifft.

Mit dem Bau des Sanatoriums Aletsch in Arosa (Graubünden) soll sofort begonnen werden. Das Aktienkapital beträgt Fr. 700,000 (700 Inhaber-Aktien zu je Fr. 1000). Präsident des Verwaltungsrates ist Peter F. Bener; Vizepräsident ist Dr. Anton Meuli, beide in Chur, und weitere Mitglieder sind: Dr. Bernhard Gelzer in Chur, Dr. Luzius Spengler in Davos, Dr. Otto Amrein in Arosa, Direktor Andreas Brenn in Passugg und Peter Wieland in Chur.

Schulhausbaute in Davos-Frauenkirch (Graub.). Das Schulhaus wird vergrößert und auch eine Turnhalle angebaut.

Gaswerk La Chaux-de-Fonds (Neuenburg). Der Generalrat bewilligte ohne Widerspruch 560,000 Fr. für ein neues Ofenhaus in der Gasfabrik.

Die Frage betreffend der Erstellung von Arbeiterhäusern in La Chaux-de-Fonds (Neuenburg) beschäftigte den Generalrat. Es entspann sich eine über drei Stunden dauernde, oft stürmische Debatte. Schließlich bewilligte die sozialistische Mehrheit gegen die bürgerliche Minderheit einen Kredit von 960,000 Franken zum Bau von elf Miethäusern zu je zehn Wohnungen.

Wasserwerk Friedrichshafen. Infolge des großen Wasserverbrauchs des „Luftschiffbau Zeppelin“ und der Motorenbau-Firma genügt die städtische Quellwasserleitung nicht mehr. Das Bauamt für das öffentliche

Comprimierte u. abgedrehte, blanke



Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzise gezogene



jeder Art in Eisen u. Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbau-er bis 300 mm Breite. Schlackenfreies Verpackungsbandeisen

Wasserversorgungswesen in Stuttgart arbeitete ein Projekt für ein Seewasserwerk aus, ähnlich wie die Seewasserwerke für Romanshorn und St. Gallen. Nach einem Vortrag von Baurat Groß aus Stuttgart vor den bürgerlichen Kollegien stimmten diese dem Plan der Erbauung eines solchen Werkes zu. Die Kosten betragen rund 95,000 Mark. Ferner hat die Stadt die Errichtung eines Strandbades hinter dem Schloß beschlossen. Für diese Einrichtung ist die Stiftung eines auswärtigen Gönners im Betrage von 50,000 Mark vorhanden.

Verbandswesen.

Schweizer. Gewerbeverein. Die ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Gewerbevereins findet am 14. Juni in Bern statt.

Schweizerischer Dachdeckermeisterverband. Die Delegiertenversammlung wird Sonntag den 29. März 1914, vormittags 10 Uhr, im Restaurant zum „Schützengarten“, beim Bahnhof, Zürich, abgehalten. Traktanden: 1. Appell; 2. Wahl von zwei Stimmzählern; 3. Wahl eines Sekretärs; 4. Verlesen der Protokolle; 5. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht; 6. Fachorgan; 7. Mitteilung über den Gewerbetag; 8. Motionen und Anträge der Sektionen; 9. Erweiterung des Art. 23 der Statuten betreffend Prozeßvollmacht; 10. Ort- und Zeitbestimmung der Generalversammlung; 11. Ein- und Austritte; 12. Austausch der Preislisten pro 1914; 13. Allgemeine Umfrage.

Der Handwerker- und Gewerbeverband Rhätikon veranstaltete am 23. und 24. Februar in Grösch einen Kurs für „Buchhaltung und Preisberechnung“, der 15 Teilnehmer zählte, zur Hauptsache solche aus den Gemeinden Grösch, Schiers und Seewis. Der Kursleiter, Herr Bücherexperte J. Suter in Zürich, in Gewerbetreisen bekannt durch seine praktische Lehrmethode und sein gerade für Kleinhandwerker praktisches Buchhaltungssystem, fand aufmerksame Zuhörer und man darf hoffen, daß die Saat gute Früchte zeitige. Dem Schluß des Kurzes wohnte der Präsident des Gewerbeverbandes Rhätikon bei. Er benützte den Anlaß, um die dem Verbands noch fernstehenden Kursteilnehmer zum Beitritt zu dieser zeitgemäßen Organisation zu ermuntern.

Ausstellungswesen.

Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914. Ein farbiger Plan der Landesausstellung im Maßstab 1:2000 kann vom offiziellen Quartierbureau, Chalet Flury, Bahnhofplatz, Bern, zum Preis von 60 Rp. bezogen werden. Derselbe dürfte besonders den Ausstellern gute Dienste leisten.

Verschiedenes.

† Seilermeister Karl Trachsler in Müti (Zürich) starb am 25. Februar im hohen Alter von 90 Jahren.

† Baumeister Jakob Blattner in Luzern starb am 25. Februar nach langer Krankheit. Er war Zentralpräsident des Schweizerischen Baumeistervereins und Mitglied des Verwaltungsrates der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern.

Die neue Verordnung der Stadt Bern zum Schutze von Leben und Gesundheit der Menschen bei Bauten kann durch das Sekretariat der städtischen

Baudirektion, Bundesgasse 38, 2. Stock, zu 60 Rp. per Exemplar bezogen werden.

Erlaß einer Submissionsverordnung für den Kanton St. Gallen. Nachdem die im Laufe des letzten Sommers vom Regierungsrat in erster Lesung durchberatene Verordnung über die Vergebung staatlicher Bauarbeiten (Submissionsverordnung) den beteiligten Interessentkreisen des Gewerbestandes zur nochmaligen Einsicht und Geltendmachung von Anregungen und Wünschen unterbreitet worden ist, hat der Regierungsrat die vom Volkswirtschaftsdepartement auf Grund dieser erneuten Verhandlungen berechnigte Vorlage einer zweiten Lesung unterstellt und in der aus der Beratung hervorgegangenen Form sodann endgültig genehmigt. Die Verordnung trat am 1. März in Rechtskraft.

A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus. (Eingef.) Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahre 1913 einen Bruttogewinn von Fr. 92,845.56 gegenüber Fr. 92,271.99 im Jahre 1912. Der nach Vornahme der statutarischen Abschreibungen verbleibende Nettogewinn soll, wie der Verwaltungsrat (Präsident: Herr Regierungsrat C. Luchfinger-Trümpy in Glarus) beantragt, folgendermaßen verwendet werden: 6% Dividende (wie 1912), Zuweisung an den Reservefond Fr. 3600, Gratifikation an Verwaltungsrat und Angestellte Fr. 6000, außerordentliche Abschreibungen Fr. 16,000 (1912: Fr. 15,000), Vortrag auf neue Rechnung Fr. 6140 51. Infolge der allgemein ungünstigen wirtschaftlichen Lage kann das Resultat der Möbelfabrik als ein befriedigendes bezeichnet werden.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter dieser Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen rehren in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Schiffe“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) belegen.

1456. Könnte ein Fachmann Auskunft geben, wie man einen unebenen Holzboden in einem Zimmer ausgleicht zum Belegen von Linoleum und mit was für einer Masse der Linoleum aufgesetzt wird?

1457. Wer hätte 2—4 tabellos erhaltene Reibungs-Rupplungen für 15—20 PS billig abzugeben? Offerten unter Schiffe B 1457 an die Exped.

1458. Wer hätte ein gebrauchtes Winkeltrieb, zirka 1:3, gut erhalten, abzugeben? Rad 1000—1200 mm Durchm., 50 bis 70 mm Bohrung, mit Holzkämmen, ca. 100 mm breit, mit Kolben 300—400 mm Durchm., zirka 50 mm Bohrung? Offerten unter Schiffe W 1458 an die Exped.

1459. Wer hätte gebrauchte NP 60 mm, 80 mm oder leichtere Eisenbahnschienen in Längen von zirka 1,60—1,80 m, oder ganzen Längen billigt abzugeben, ebenso zirka 80—100 Stück Siereroore oder 3/4" oder 5/8" schwarze Röhren, zirka 300 m, gebraucht? Offerten unter Schiffe Sch 1459 an die Exped.

WILH. BAUMANN HORGEN

Rolladen. Rolljalousien.
Jalousieladen. Rollschutzwände

Gegründet 1860